

Furioses Konzert mit Weltmeister

Das Akkordeon-Orchester Rudersberg trat mit dem Virtuosen Matthias Matzke in der Gemeindehalle auf

VON UNSEREM MITARBEITER
STEPHAN WUTTKE

Rudersberg.
Für die Freunde der Akkordeonmusik gab es zum Ausklang eines aprilhaften Maisonntags dann doch noch ein Hoch – das Konzert des Akkordeon-Orchesters Rudersberg unter der Leitung von Erwin Schuster: ein klangliches Gesamtkunstwerk und mit Matthias Matzke ein atemberaubender Akkordeon-Solist samt Gesang.

Zu Beginn die Konzertsuite „Der mit dem Wolf tanzt“. Wer kennt sie nicht, die Musikstücke von John Barry aus der gleichnamigen Verfilmung - die Passagen der Einsamkeit im abgelegenen Fort, den Angriff der Pawnee Indianer oder das Liebeslied von Offizier Dunbar und der weißen Indianerin. All dies wundervoll intoniert vom Akkordeon-Orchester mit viel Harmonie, Romantik, aber eben auch der Dramatik eines aussichtslosen Kampfes und einem Ausblick ohne Zukunft.

Von der Prärie ins Schwabenland: Mit „Schwabenstreich“ von Adolf Götz wurde das Programm fortgesetzt. In sieben Variationen über das schwäbische Volkslied „Jetzt gang i ans Brünnele“ wurden alle Register der Kompositionskunst gezogen: ein majestätisches Entree, ein furioses Finale, und dazwischen die ganze Vielfalt musikalischer Gestaltung – ein außergewöhnliches Werk.

Matzke und sein Akkordeon schlugen im Saal ein wie eine Bombe

Außergewöhnlich wäre auch zutreffend für den nächsten Programmpunkt, „La Campanella“ von Rudolf Würthner. Diese Konzertetüde über ein Thema Paganinis in der Kombination Matthias Matzke als Solist zusammen mit dem Akkordeon-Orchester schlug im Saal ein wie eine Bombe. Unglaublich, mit wie viel Virtuosität Matzke vortrug, wie die Finger über die Tasten sausten, wie mit konzentrierter Leichtigkeit Musikalität spürbar wurde und wie diszipliniert Solist und Orchester klanglich eins wurden. Wahrlich meisterhaft!

Um wieder „Erdung“ herbeizuführen, wurde „Gilbert O'Sullivan“ bemüht. In einem Medley seiner weltberühmten Songs wie „Clair“ oder „Get down“ wurde im ste-



Pionier des Digital-Akkordeons: Matthias Matzke (vorne, stehend mit Instrument) mit dem Akkordeon-Orchester Rudersberg.

Foto: Habermann

tigen Wechsel und Zusammenspiel von Orchester und Solist Stephan Wuttke mit Rock, Swing und Samba in die Pause geführt. Das Auditorium auch hier begeistert.

Der zweite Teil des Programms war bestimmt durch das Duo Leonie Kratz, Gesang, und Matthias Matzke, Akkordeon. Die klassisch ausgebildete Sopranistin und der Akkordeon-Solist sollten – wie im Programm beschrieben – mit Transkriptionen klassischer Arien und Lieder, mit filmmusikalischen Eigenkompositionen, mit Volksweisen und Coversongs einen „reflektiven Crossover von persönlicher Note und packender Atmosphäre“ bieten. Vielleicht hätte es der Programmtexter einfacher sagen können ...

Gleichwie: Die beiden jungen Musikprofis hatten im Nu die Herzen der Zuhörer gewonnen mit der außergewöhnlichen Kombination aus höchster Akkordeonkunst und eingehendem Sopran – sei es mit klassi-

schen Arien von Mozart bis Dvorak oder auch bei Matzkes Eigenkompositionen. Eine Lehrstunde in Digital-Akkordeon gab es obendrein. Beeindruckend, wie der Solist ein ganzes Orchester auf dem Akkordeon nachbildete, wie virtuosos Spiel und unterliegende Klangteppiche von einer Person zum selben Zeitpunkt hervorgebracht wurden – beeindruckend.

Dann gab's nochmals Digital-Akkordeon mit Gesang: Ob Franz Schubert sich eine solche Version seines „Am Brunnen vor dem Tore“ hätte vorstellen können? Mit einem sowohl stimmlich als auch akkordeonistisch fulminanten „The Phantom of the Opera“ krönte das Duo Kratz/Matzke letztlich seine Darbietungen.

Nach diesen musikalischen Leckerbissen stellte sich die Frage, was sollte danach noch kommen für einen gebührenden Abschluss des konzertanten Abends? Die Antwort darauf war einfach: Die Solisten tru-

gen zusammen mit dem Akkordeon-Orchester „The Prayer“ von David Foster in einer berührenden Art und Weise vor, dass Gänsehaut angesagt war. Und die Zugabe „Thank you for the Music“ war dann der perfekte Abspann für ein Konzert, geprägt von höchster musikalischer Qualität mit emotionalem Tiefgang. Schön, so etwas erleben zu dürfen.

Preisträger

■ Matthias Matzke (1993 in Giengen geboren) ist mehrfacher Träger des Deutschen **Akkordeonmusik-Preises**, in dessen Rahmen er 2009 sogar einen Ehrenpreis erhielt.

■ 2011 gewann er die „**Accordion World Championships**“ in Shanghai.

Re
Di
bis
ne
ha
un
pa
me
zei
ter
Gr
Ki
de
be
An
zu
au
Wa
La

Plü
- G
- He
- Ju
- 2C
- Kl
- ne
- St
- tre
- 1E
Rei
- Ar
- Ju
- Bi
- Ut
- st
- Bt
- 14
- Hi
- ur
- Uj
- Ku
- vo
- Pt
- Ur
- St
- Gf
Rei
- Al
- De
- Hi
- ge
- ve
- #
- m
- Mi
- ur
- W
- M
Ru
- Se
- Cc
- Tt
be